

BREKO HOTSPOT

Der Verbandsnewsletter des führenden Glasfaserverbands Deutschlands.

Ausgabe Oktober 2022

- BREKO Aktuell
- BREKO Aktuell Berlin & Brüssel
- BREKO Landespolitik
- Ausbau Aktuell
- Neuigkeiten aus dem BREKO-Netzwerk
- BREKO Faktencheck
- BREKO in den Medien
- Tweet des Monats
- Frage des Monats
- Termine

► NEU im BREKO

- AIMS International-Germany GmbH
- DeepUp GmbH
- On-collect solutions AG
- Stadtwerke Soest GmbH

► NEU in der BREKO EG

- Epcan GmbH
- energis GmbH
- Stadtwerke Soest GmbH

14. Oktober 2022

BREKO AKTUELL

ANNIKA SASSE-RÖTH – LEITERIN PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

BREKO Jahrestagung 2022 in Berlin – jetzt anmelden!

Die BREKO Jahrestagung 2022 findet am 17. November im Estrel-Congress-Center Berlin statt und steht in diesem Jahr unter dem Leitmotiv „Fiber for Future“. Denn: Das Ziel ist nicht nur, zukunftssichere Glasfaseranschlüsse zu den Bürgerinnen und Bürgern zu bringen, um damit die Basis für ein digitales Deutschland zu schaffen. Die Digitalisierung ist auch wesentlich für die Erreichung der Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsziele und damit für ein weiterhin lebenswertes und leistungsfähiges Deutschland.

Es erwartet Sie ein hochrangig besetztes Kongressprogramm zu den aktuellen Branchenthemen Gigabitstrategie des Bundes, Digitalisierung & Nachhaltigkeit und Cybersicherheit mit Vorträgen von Gästen wie **Rita Schwarzelühr-Sutter**, Parlamentarische Staatssekretärin bei der Bundesministerin des Innern und für Heimat, **Stefan Schnorr**, Staatssekretär im Bundesministerium für Digitales und Verkehr, **Prof. Dr. Jürgen Kühling**, Vorsitzender der Monopolkommission und **Eveline Metzen**, Leiterin Government Affairs and Public Policy DACH bei Google. Zudem wird es eine politische Diskussionsrunde mit führenden Digitalpolitiker:innen von FDP, Grünen, SPD und CDU/CSU zur Umsetzung der Gigabitstrategie geben.

Eine exklusive Networking Night mit rund 800 Gästen aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung schließt das hochkarätige Event ab. Sind auch Sie dabei? Hier geht es zu Anmeldung:

Anmeldung zur BREKO Jahrestagung 2022 ■



BREKO AKTUELL

Erste Arbeitssitzung des BREKO Arbeitskreises Öffentlichkeitsarbeit in Koblenz

Wie kann man den Menschen die Vorteile echter Glasfaser näher bringen? Welche Herausforderungen stellen sich bei der Kommunikation im Glasfaserausbau und wie können wir ihnen gemeinsam begegnen?

Seit diesem Jahr beschäftigt sich der Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit damit, wie die Kommunikation der im BREKO organisierten Unternehmen gemeinsam noch erfolgreicher werden kann. Am 28. und 29. September trafen sich die Mitglieder dieses neuen Arbeitskreises auf Einladung der KEVAG Telekom erstmals zu einer Arbeitssitzung vor Ort in Koblenz.

Arbeitskreisleiter Hendrik Westendorff, Geschäftsführer der Thüringer Netkom, und Cornelius Rahn, Unternehmenssprecher der Deutsche Glasfaser, begrüßten zusammen mit dem Kommunikationsteam des BREKO die Unternehmenssprecher sowie Marketing- und Kommunikationsverantwortlichen von Mitgliedsunternehmen aus ganz Deutschland zu einem konstruktiven und themenreichen Sitzungstag, bei dem der Erfahrungsaustausch zu aktuellen kommunikativen Herausforderungen und das Finden gemeinsamer Lösungen im Vordergrund standen. Die Anfang des Monats veröffentlichte BREKO Marktanalyse 2022, der akute Fachkräftemangel in der Glasfaserbranche und das „Kunden-Entertainment“ bei konkreten Ausbauprojekten waren nur einige der vielfältigen Punkte auf der Agenda.

Gemäß dem beliebten Motto aller Arbeitskreise beim BREKO „erst das Vergnügen, dann die Arbeit“ kamen die Teilnehmenden schon am Vorabend der Sitzung zu einer Felsenkellertour samt Weinprobe und anschließendem Abendessen mit Blick auf die Mosel zusammen. ■



BREKO AKTUELL

Regulierungsinitiativen aus Bundes-, Landes- und Europasicht: Erfolgreiche Sitzung des AK Regulierung in Dortmund

Am 20. September traf sich der Arbeitskreis Regulierung zu einer Sitzung in Dortmund, um dort eine Reihe neuer Initiativen, Gesetzgebungsprozesse und weitere wichtige Themen für den TK-Markt zu diskutieren. Mit freundlicher Unterstützung der DOKOM versammelten sich Teilnehmer:innen aus ganz Deutschland im Kongresszentrum Dortmund.

Zum Einstieg stellte der Leiter des AK Regulierung, Andreas Hühn (EWE Tel) gemeinsam mit Benedikt Kind (BREKO Leiter Recht und Regulierungsgrundsätze) neue Entwicklungen und Hintergründe zum sogenannten Recht auf Versorgung mit Telekommunikationsdiensten (RaVT) vor. Jan Simons (BREKO Leiter Landes- und Kommunalpolitik) gab einen Einblick in die Arbeit und Initiativen des BREKO in den einzelnen Bundesländern und Kommunen, die von politischer Arbeit über Veranstaltungsteilnahmen bis hin zur konkreten Unterstützung einzelner Gemeinden beim Glasfaserausbau reicht. Im Anschluss folgte eine Präsentation von Jonas Wöll, (BREKO Referent Europabüro Brüssel) zu den EU-Verordnungen Digital Markets Act und Digital Services Act, die neben ihren Auswirkungen auf sog. „Gatekeeper“ auch gewisse Folgen für Netzbetreiber mit sich bringen.

Relevanter denn je ist das Thema Cybersicherheit, dessen aktueller Stand, insbesondere in Hinblick auf die Gesetze IT-SIG 2.0 und TKG von Benedikt Kind erörtert wurde. Weitere Themen, über die der Arbeitskreis diskutierte, beinhalteten die aktuellen Netzsperrungen der EU im Rahmen der Russland-Sanktionen, das Graue-Flecken-Förderprogramm des Bundes, einen Bericht aus dem kürzlich stattgefundenen Gigabitforum der Bundesnetzagentur und nicht zuletzt eine erste Zwischenbilanz zu Verfahren nach §155 TKG (Zugang zu geförderten Netzen).

Abschließend lässt sich feststellen: Die Arbeitskreissitzung war ein voller Erfolg, sorgte für wertvollen Erfahrungsaustausch und angeregte Diskussionen zwischen den Mitgliedsunternehmen und den Vertretern des BREKO. ■



V.l.n.r.: Andreas Hühn (EWE Tel GmbH) und Benedikt Kind (BREKO) stellen den aktuellen Stand zum Recht auf Versorgung mit TK-Diensten vor.



Jan Simons (Leiter BREKO Landes- und Kommunalpolitik) gibt Einblicke in die Arbeit des Verbands in den Bundesländern.

BREKO AKTUELL

BREKO auf der Light + Building, der Weltmesse für Licht- und Gebäudetechnik

Anfang Oktober stellte der BREKO auf der Light + Building, der wichtigsten Messe für Licht- und Gebäudetechnik und des Elektrohandwerks, die Glasfaserbörse vor.

Daniel Seufert, BREKO Referent für Bundespolitik & Kommunikation, gab den Fachbesucher:innen am Stand des BREKO einen Einblick in diese virtuelle Plattform, auf der sich Netzbetreiber, Tiefbauer und Unternehmen der Gebäudeverkabelung vernetzen, um Glasfaserausbauprojekte gemeinsam umzusetzen.

Die vielen Gespräche mit BREKO-Mitgliedsunternehmen wie auch Ausstellern haben deutlich gezeigt, dass die Innovationskraft im Bereich der Glasfaserverkabelung der Gebäude und Wohnungen ungebrochen ist. Die größte Herausforderung, gerade beim Glasfaserausbau in Mehrfamilienhäusern, liegt derzeit im Fachkräftemangel. Dabei bietet der Glasfaserausbau im Gebäude – die Netzebene 4 – ein zukunftssicheres Geschäftsfeld für Unternehmen des Elektrohandwerks und interessante Karrierechancen für (künftige) Fachkräfte.

Bei Fragen rund um die Glasfaserbörse wenden Sie sich gerne an Daniel Seufert unter seufert@brekoverband.de. ■



V.l.n.r.: Paul Seifert (Referatsleiter Technik & Digitalisierung beim ZVEH), Daniel Seufert (BREKO Referent Bundespolitik & Kommunikation).

BREKO AKTUELL BERLIN

SVEN KNAPP – GESCHÄFTSLEITUNG HAUPTSTADTBÜRO

BREKO spricht sich für Strompreisdeckel aus und unterstützt Abwehrschirm der Bundesregierung

Mit Blick auf die im Zuge des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine exorbitant gestiegenen Energiekosten hat sich der BREKO im September klar zu diesem Thema positioniert. Die gestiegenen Stromkosten treffen insbesondere auch die Telekommunikationsanbieter und Betreiber von Rechenzentren mit voller Härte. Der BREKO hat sich sowohl in einer gemeinsamen Initiative mit dem Bundesverband Mittelständische Wirtschaft (BVMW) als auch alleine im Zusammenhang mit der Vorstellung des sogenannten „wirtschaftlichen Abwehrschirms gegen die Folgen des russischen Angriffskrieges“ öffentlich geäußert und die Bundesregierung zum schnellen Handeln aufgefordert.

Um die bestehende Dynamik und Geschwindigkeit im Glasfaserausbau auch zukünftig zu erhalten, sind kraftvolle Maßnahmen der Bundesregierung zur Entlastung der Unternehmen notwendig. Der von der Bundesregierung angekündigte finanzielle Abwehrschirm ist ein wichtiger Schritt zur Entlastung der Verbraucherinnen, Verbraucher und Unternehmen in Deutschland. Der Abwehrschirm muss aber schnell aufgespannt und die Maßnahmen schnell und effektiv umgesetzt werden, damit diese auch bei den Unternehmen ankommen.

Gleichzeitig mahnt der BREKO dieses Thema auch in den politischen Gesprächen in Berlin an und fordert rasche Maßnahmen. ■



BREKO AKTUELL BERLIN

BREKO und Google mit gemeinsamer politischer Veranstaltung zur „Fair Share“ Debatte in Berlin

Der BREKO hat am 12. Oktober gemeinsam mit Google Vertreter:innen aus Politik, Ministerien, Telekommunikationsunternehmen und Verbänden nach Berlin eingeladen, um darüber zu diskutieren, ob und wenn ja, wie Big-Tech Konzerne wie Amazon, Google, Netflix oder Meta an den Netzkosten beteiligt werden sollten („Fair share“). Ziel der Veranstaltung war es, das Thema in Deutschland auf die politische Agenda zu bringen. Mehr als 50 Teilnehmer:innen waren bei der Veranstaltung im Herzen von Berlin dabei.

In einer offenen und intensiven Diskussionsrunde vertraten Sabine Frank von YouTube, Philippe Gröschel von Telefónica, Susanne Blohm vom Verbraucherzentrale Bundesverband, Thomas Lohninger von epicenter.works und der Leiter des BREKO-Hauptstadtbüros, Sven Knapp, konträre Positionen zu dem komplexen Thema, welches die EU-Kommission aktuell intensiv vorantreibt. In seinen einleitenden Worten gab BREKO-Geschäftsführer Dr. Stephan Albers einen Überblick zum aktuellen Stand und den Perspektiven des Glasfaserausbaus.

Aus Sicht des BREKO muss die Debatte zur fairen Beteiligung von Big-Tech Unternehmen an den Netzkosten konstruktiv und ergebnisoffen unter Einbeziehung der alternativen Netzbetreiber als Treiber des Glasfaserausbaus in Deutschland und vielen Ländern Europas geführt werden. „Fair Share“-Beiträge können die bestehende Ausbaudynamik weiter stärken und zur Sicherheit und Nachhaltigkeit der Netze beitragen. Entscheidend ist aber, dass die Umsetzung durch die EU-Kommission so erfolgt, dass der faire Wettbewerb im Telekommunikationsmarkt gesichert bleibt.

Wenn die EU-Kommission eine Kostenbeteiligung von Big-Tech Unternehmen in Erwägung zieht, was augenscheinlich der Fall ist, darf die konkrete Ausgestaltung nicht dazu führen, dass nur Big Telcos davon profitieren und es dadurch zu einer Verzerrung des funktionierenden Wettbewerbs im Telekommunikationsmarkt kommt. Diese Gefahr besteht, weil sich die großen Telekommunikationsunternehmen dafür starkmachen, dass die EU-Kommission den Netzbetreibern und Big-Tech Unternehmen „Verhandlungsmandate“ erteilt, um Höhe und konkrete Bedingungen der Zahlungen individuell zu vereinbaren. Eine solche Verhandlungslösung lehnt der BREKO ab, weil sie den ganz überwiegenden Teil der Telekommunikationsunternehmen benachteiligen würde.

Der BREKO hat zum Thema am 14. Oktober ein [Positionspapier](#) und eine begleitende [Pressemeldung](#) veröffentlicht. ■



BREKO AKTUELL BRÜSSEL

JONAS WÖLL – REFERENT EUROPABÜRO

Stakeholder-Einbindung zur europäischen TK-Regulierung: BREKO beteiligt sich an BEREC-Workshops

Der BEREC ist das Gremium der europäischen Regulierungsbehörden, das sich für Klarheit bei der Umsetzung europäischer Vorgaben durch die nationalen Regulierer, in Deutschland die Bundesnetzagentur, einsetzt. Im September luden die Arbeitsgruppen des BEREC zu zwei Workshops ein, um sich das Feedback der verschiedenen Stakeholder einzuholen und Handlungsoptionen und Sichtweisen der nationalen Regulierer zu diskutieren.

Der erste Workshop fand am 12. September statt und behandelte die aktuelle „Fair Share“-Diskussion. Im Zentrum standen die primär von den größten europäischen TK-Unternehmen und ehemaligen Monopolisten vorgetragenen Forderungen, OTT-Plattformen wie Google, Netflix oder Meta an den Kosten des Netzausbaus zu beteiligen. Die Speaker diskutierten verschiedene Optionen und Implikationen der Vorschläge, unter anderem auch die zunehmende Bedeutung zweiseitiger Märkte. Der BREKO setzte sich dafür ein, dass mögliche Zahlungen das Marktgleichgewicht bewahren und insbesondere alternative Netzbetreiber als Treiber des Glasfaserausbaus einbeziehen müssten.

Am 15. September fand der Workshop zum „Geographical Mapping“ statt. Der Europäische Kodex für elektronische Kommunikation (EECC, Grundlage des deutschen TKG) sieht vor, dass nationale Regulierungsbehörden eine „geografische Erhebung“, beziehungsweise ein sogenanntes Mapping zur Reichweite der Breitbandnetze durchführen. In Deutschland geschieht dies durch die Instrumente Breitband- und Infrastrukturatlas. Im Workshop wurden verschiedene Best Practices aus den Mitgliedstaaten diskutiert, Möglichkeiten der Erhebung und Implikationen wie die Übertragung von Marktmacht von Kupfer- auf Glasfasernetze. Im Rahmen des Workshops hob der BREKO hervor, dass die auf EU-Ebene vorgesehenen Fristen von drei Jahren dem dynamischen Ausbaugeschehen und der Situation vieler Netzbetreiber nicht angemessen sind, und dass kürzere Fristen daher zielführender wären. Planungssicherheit ist auch im Bereich des Mappings ein elementarer Faktor für einen beschleunigten Glasfaserausbau. ■



10. Länderworkshop von SBR-net Consulting AG und Breitbandzentrum Niedersachsen-Bremen

Strategien für den Glasfaserausbau in Österreich und Deutschland – unter diesem Motto stand die diesjährige Breitbandländerkonferenz von SBR-net Consulting AG und dem Breitbandzentrum Niedersachsen-Bremen.

In Wien tauschten sich am 8. September etwa 80 Vertreterinnen und Vertreter der österreichischen und deutschen Bundesländer zum aktuellen Stand im Glasfaserausbau der einzelnen Bundesländer aus und diskutierten Strategien zur effizienteren Umsetzung.

Mit einem Einblick in die gerade erschienene BREKO Marktanalyse 2022 vermittelte Jan Simons, Leiter Landes- und Kommunalpolitik beim BREKO, den Teilnehmenden ein brandaktuelles Bild sowohl der Gesamtsituation in Deutschland, als auch der Lage in den einzelnen Bundesländern.

Open Access – in Österreich bereits etwas stärker nachgefragt als in Deutschland – wird nach einhelliger Einschätzung der Teilnehmenden immer mehr an Bedeutung gewinnen. Mit ihrer schon 2017 in Zusammenarbeit mit vitroconnect entwickelten Open Access-Handelsplattform ist die BREKO Einkaufsgemeinschaft bereits sehr gut aufgestellt, um den Netzbetreibern als Marktplatz für diese immer wichtiger werdenden Kooperationen zu dienen. Alle Infos zur Handelsplattform finden Sie auf der Website der [BREKO Einkaufsgemeinschaft](#). ■



Bild: Vortrag beim SBR-net Länderworkshop in Wien

BREKO LANDESPOLITIK

Kommunaler Breitbandmarktplace Niedersachsen

Mit einem gemeinsamen Stand waren Jürgen Magull, Geschäftsführer der BREKO Einkaufsgemeinschaft eG, und Roman Skrodzki, Referent für Kommunalpolitik des BREKO e.V., am 22. September auf dem Kommunalen Breitbandmarktplace Niedersachsen in Osterholz-Scharmbeck vertreten. Dort stand neben hochkarätig aus Landes- und Kommunalpolitik besetzten Vorträgen der persönliche Austausch mit Vertreterinnen und Vertretern der Kommunen und am Glasfaserausbau beteiligten Unternehmen im Vordergrund.

Unter den zahlreichen Gesprächspartnern am BREKO-Stand waren Stefan Muhle, Staatssekretär im Niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung, und Stefan Domanske, Beigeordneter für Digitalisierung beim Niedersächsischen Landkreistag.

Gesprächsthema Nummer Eins waren die aktuellen Ergebnisse der BREKO Marktanalyse 2022, die Niedersachsen mit einer Glasfaserquote von 29% über dem Bundesdurchschnitt von 26% und immerhin auf dem vierten Platz der Flächenländer verortet. ■



v.l.n.r.: Roman Skrodzki (BREKO Referent Landespolitik), Jürgen Magull (Geschäftsführer BREKO eG)



v.l.n.r.: Stefan Muhle (StS im Niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung), Stefan Domanske (Beigeordneter für Digitalisierung beim Niedersächsischen Landkreistag), Roman Skrodzki (BREKO Referent Landespolitik)

BREKO LANDESPOLITIK

Breitbandtag der HTI-Gruppe in Herrenberg

Am 6. Oktober brachte die HTI-GRUPPE auf ihrem Breitbandtag viele Akteure des Glasfaserausbau in Baden-Württemberg zusammen.

Für den BREKO war Oliver Ulke, Referent für Landespolitik, vor Ort und beleuchtete im Rahmen des Kongressprogramms die aktuellen Marktaktivitäten und die Herausforderungen für den eigenwirtschaftlichen Glasfaserausbau, wie beispielsweise die vielerorts fehlende Akzeptanz alternativer Verlegemethoden sowie langwierige und analoge Genehmigungsverfahren.

Wie die BREKO Marktanalyse 2022 zeigt, hat der Glasfaserausbau trotz dieser Hürden weiter an Dynamik gewonnen und immer mehr Menschen und Unternehmen können von einem echten Glasfaseranschluss profitieren. Um diese Dynamik aufrechtzuerhalten, müssen nun die Rahmenbedingungen optimiert und Hindernisse aus dem Weg geräumt werden.

Bernhard Palm, BREKO-Vorstandsmitglied und Geschäftsführer der NetCom BW, sprach in seinem Vortrag über das Beschleunigungspotential für den Glasfaserausbau durch Kooperationen mit Landkreisen, Stadtwerken und Kommunen.

Austauschformate wie der Breitbandtag in Herrenberg helfen dabei, bestehende Hürden offen anzusprechen, Kooperationspartner zu finden und zukünftig gemeinsam an Lösungen für die Zukunft des Glasfaserausbau zu arbeiten. ■



v.l.n.r.: Oliver Ulke (BREKO Referent Landespolitik), Bernhard Palm (BREKO-Vorstandsmitglied und Geschäftsführer der NetCom BW)



Bernhard Palm bei seinem Vortrag auf dem HTI Breitbandtag

AUSBAU AKTUELL

MATTHIAS SCHUCHARD – REFERENT FÜR PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Drei FTTH-Projekte starten im Landkreis Leipzig

Nachdem sich im letzten Jahr mehr als die erforderlichen 35 Prozent der Haushalte für einen FTTH-Anschluss entschieden, startete envia TEL Ende September den eigenwirtschaftlichen Glasfaserausbau für private Haushalte in Pegau und Elstertrebnitz, und Anfang Oktober in Böhlen.

„Ich freue mich sehr, dass der flächendeckende Glasfaserausbau in Pegau und allen Ortsteilen jetzt startet“, erklärte Frank Rösel, Bürgermeister der Stadt Pegau. Und David Zühlke, Bürgermeister der Gemeinde Elstertrebnitz ergänzt: „Besonders im ländlichen Raum ist ein leistungsstarkes und zukunftsfähiges Netz von enormer Bedeutung. Die Glasfasertechnologie ist hier konkurrenzlos und bietet unserer Gemeinde den Anschluss an das digitale Zeitalter.“ Dietmar Berndt, Bürgermeister der Stadt Böhlen schaut vor allem in die digitale Zukunft: „Mit der Glasfaser sind wir für aktuelle und kommende Herausforderungen der Digitalisierung bestens gerüstet. Nur diese Technologie deckt zukunftssicher jeden noch so großen Bedarf ab.“

envia TEL wird in den drei Orten und Ortsteilen rund 125 Kilometer neue Glasfaserleitungen verlegen. Bei der Verlegung der Kabeltrassen kommt auch das Spülbohrverfahren zum Einsatz, bei dem unterirdische Kabelkanäle durch Böden und Gestein getrieben werden. Dies erspart das Aufgraben von Freiflächen und Verkehrswegen und reduziert so Straßensperrungen. In Böhlen und Großdeuben werden damit jeweils vier Bahntrassen und Gewässer unterquert.

Der Ausbau der Infrastruktur erfolgt in sechs Bauabschnitten, die Schritt für Schritt in Betrieb genommen werden. Voraussichtlich im Herbst 2024 sollen die Ausbauprojekte vollständig abgeschlossen sein. ■



V.l.n.r.: David Zühlke (Bürgermeister Elstertrebnitz), Haiko Rennert (Prokurist der envia TEL), Frank Rösel (Bürgermeister Pegau), Peter Kretschmer (Ortsvorsteher Pegau)
Foto: envia TEL



V.l.n.r.: Thomas Langhammer (Geschäftsführer Soli Infratechnik), Stephan Drescher (Geschäftsführer envia TEL), Dietmar Berndt (Bürgermeister Böhlen), Matthias Peter (Breitbandkoordinator Landkreis Leipzig)
Foto: envia TEL

AUSBAU AKTUELL

Glasfasernetz für Erfurt: Kooperationsverträge mit Deutsche Glasfaser und Deutsche Giganetz unterzeichnet

Die Landeshauptstadt Erfurt hat einen großen Schritt in Richtung digitale Zukunft gemacht: Erfurts Oberbürgermeister Andreas Bausewein hat zusammen mit den Unternehmen Deutsche Glasfaser GmbH und Deutsche Giganetz GmbH Kooperationsverträge unterzeichnet und damit eine wichtige Voraussetzung für den Glasfaserausbau geschaffen. Es wurde festgehalten, dass die beiden Unternehmen planen, in insgesamt 38 Stadtteilen ein Glasfasernetz mit privaten Investitionsmitteln auszubauen.

Die Deutsche GigaNetz plant, in 22 Stadtteilen eigenwirtschaftlich ein Glasfasernetz auszubauen. Das entspricht 40 Prozent des Stadtgebiets und 60.000 Wohneinheiten. Der avisierte Zuschnitt der Ausbaugebiete ist das Resultat der Ausbaukonferenz der Stadt Erfurt, die durch die Digitalagentur Thüringen orchestriert wurde.

Deutsche Glasfaser wird vom 29. Oktober 2022 bis 28. Januar 2023 in 16 weiteren Stadtteilen eine sogenannte „Nachfragebündelung“ durchführen. Im Aktionszeitraum können sich die Bürgerinnen und Bürger, die in den geplanten Ausbaugebieten wohnen, für einen Vertrag mit Deutsche Glasfaser entscheiden. Erreicht die Vorvertragsquote im jeweiligen Ausbaugbiet mindestens 33 Prozent, steht dem Ausbau nichts mehr im Wege.

Andreas Bausewein, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Erfurt: „Eine Glasfaserinfrastruktur ist die Voraussetzung für die Entfaltung der digitalen Möglichkeiten in unserer Stadt. Wir freuen uns daher über den gemeinsamen Plan, (...) ein Glasfasernetz auszurollen. Gemeinsam wollen wir Erfurt digitalisieren und damit zukunftsfähig machen – als Wirtschaftsstandort und Lebensraum für unsere Bürgerinnen und Bürger.“ Schnelles Internet rückt für die Erfurterinnen und Erfurter in greifbare Nähe. Ob die Anbindung an zukunftssicheres Glasfasernetz tatsächlich erfolgt, entscheiden die Bürgerinnen und Bürger selbst. ■



V.l.n.r: Sören Wendler (Deutsche Giganetz), Andreas Bausewein (Oberbürgermeister Erfurt), Uwe Rettner (Deutsche Glasfaser)
Foto: Deutsche Glasfaser

AUSBAU AKTUELL

Spatenstich für den eigenwirtschaftlichen Glasfaserausbau in Rötzt

Die Leonet wird in Rötzt knapp 1.000 Haushalte an das Glasfasernetz anschließen. Der offizielle Spatenstich für die Bauarbeiten erfolgte Mitte September auf dem Rötztzer Festplatz.

Vorstand Martin Naber unterstrich die Bedeutung des Spatenstichs: „Mit der zukunftssicheren Glasfaser versorgen wir Rötzt nachhaltig. Der Spatenstich ist ein wichtiger Schritt dahin.“ Seit vielen Jahren sei Leonet in Rötzt ansässig, vor allem im Außenbereich mit VDSL2. „Wir freuen uns sehr, hier tätig sein zu dürfen“, so Naber. Jetzt habe man begonnen, in der Innenstadt Glasfaser bis in die Gebäude zu legen. „Damit können wir die Stadt dahin bringen, wo alle hinwollen: die flächendeckende Glasfaserversorgung.“ Nach dem Ausbau des Landkreises werde man annähernd Vollversorgung haben, und zwar in absehbarer Zeit: „Wir sprechen über die nächsten zwei Jahre.“ Beim Thema Glasfaser überhole Rötzt sogar die Landeshauptstadt: „Dort haben wir noch lange kein flächendeckendes Glasfasernetz“, berichtete Naber, der in München lebt. Franz Langenmeir vom Augsburgener Planungsbüro FTTx Manufaktur GmbH, das von der Stadt Rötzt mit der Ausführungsplanung beauftragt worden ist, sprach dieser ein Lob aus. Bei vorangestellten Baumaßnahmen verschiedener Art habe man bei der Stadt bereits mitgedacht und entsprechende Rohre für den Glasfaserausbau gleich mitverlegt.

Dem Baustart Mitte September folgt nun vorwiegend in Rötzt-Südt der Tiefbau-Beginn, der bis zum Jahresende abgeschlossen sein wird, wenn die Witterungsverhältnisse dies zulassen. Der Glasfaserausbau kommt ohne Förderung, also ohne Steuergelder aus. Die Leonet plant, das Glasfasernetz auch für andere Anbieter zu öffnen. ■



V.l.n.r.: Bürgermeister Stefan Spindler, Kommunalbetreuerin Sandy Hutterer, Leonet-Vorstand Martin Naber, Franz Langenmeir vom Planungsbüro, Oberbauleiter Reinhold Schneider, Projektleiter Ronald Jäger und Bauleiter Ljubisa Duras.
Foto: Stefanie Bauer

NEUIGKEITEN AUS DEM *BREKO*-NETZWERK



Aus Westenergie Breitband wird Westconnect

Die Westenergie Breitband GmbH firmiert seit Anfang Oktober unter dem Namen Westconnect GmbH. Dies gab das Unternehmen kürzlich bekannt. Die Westenergie AG ist ein deutscher Energiedienstleister und Infrastrukturanbieter mit Sitz in Essen. Sie ist die größte Tochtergesellschaft des Energiekonzerns E.ON. ■



Infra fibre Germany: Internationales Bankenkonsortium unterstützt weiteren Ausbau der Glasfaser-Infrastruktur

Die Infra fibre Germany hat mit einem internationalen Bankenkonsortium bestehend aus NatWest, ABN Amro, NORD/LB und SEB eine umfassende Kreditfinanzierung für den Glasfaserausbau erfolgreich abgeschlossen. Damit stehen der Infra fibre Germany und ihren Konzerntöchtern in den kommenden Jahren neben Eigenkapital durch Infracapital zusätzliche Kreditmittel im Rahmen einer langfristigen Fremdfinanzierung im Umfang von ca. € 900 Mio. für den Ausbau der digitalen Infrastruktur zur Verfügung. ■



STADTWERKE WOLFENBÜTTEL

VX Fiber übernimmt Glasfasernetz der Stadtwerke Wolfenbüttel

Nach einer gemeinsamen Auswertung der Ausbaupläne der Stadt Wolfenbüttel kauft VX Fiber das Glasfasernetz von den lokalen Stadtwerken. Dadurch kann das Projekt des kompletten Glasfaserausbaus in Wolfenbüttel neue Fahrt aufnehmen. Da das Ziel der flächendeckenden Netzversorgung der Stadt über den Partner VX Fiber erfüllt wird, werden sich die Stadtwerke wieder ausschließlich auf ihr Kerngeschäft – Strom, Gas, Wasser und Wärme – konzentrieren. VX Fiber erhofft sich von der Übernahme eine Beschleunigung des Glasfaserausbaus in der gesamten Stadt und weniger Aufwand bei Endkundeninstallationen. „Eine Win-Win-Situation für beide Parteien, um Wolfenbüttel noch schneller in eine Gigabitstadt umzuwandeln“, kommentiert Jan Backman, Country Manager bei VX Fiber. ■

NEUIGKEITEN AUS DEM *BREKO*-NETZWERK



GasLINE und Relined Fiber Network kooperieren

GasLINE und Relined Fiber Network kooperieren zur Vermarktung ihrer Netzkapazitäten jenseits beider Grenzen, als auch für direkte Glasfaser-Verbindungen von Deutschland in die Niederlande. Beide Glasfasernetze sind jeweils in ihren Ländern feinmaschig vernetzt. Der Fokus der kooperativen Zusammenarbeit der beiden BREKO-Mitglieder liegt darauf, vertriebsseitig Chancen nutzen zu können, die sich bei Bedarfsanfragen der Kunden beider Unternehmen ergeben. Durch die Zusammenarbeit mit GasLINE erhält Relined Zugang zum GasLINE-Netz in Deutschland und kann Kapazitäten im Eigenvertrieb an Kunden vermarkten. Das bundesweite Netz erstreckt sich auch in ländliche Regionen. Durch die Kombination beider Netze können auch international operierenden Carriern Verbindungen angeboten werden – beispielsweise zwischen Amsterdam und Frankfurt am Main oder zwischen Amsterdam und Hamburg, aber auch weiter bis zur polnischen oder dänischen Grenze. ■



Tele Columbus: Daniel Ritz scheidet als Vorstandsvorsitzender aus

Mit Wirkung zum 1. Februar 2023 wird Markus Oswald den Vorstandsvorsitz von Tele Columbus von Daniel Ritz übernehmen. Daniel Ritz wird sein Amt als CEO von Tele Columbus zum Ende der vereinbarten Vertragslaufzeit am 31. Januar 2023 abgeben und das Unternehmen auf eigenen Wunsch verlassen. Oswald war zuletzt Bereichsleiter Immobilienwirtschaft bei Vodafone. „Wir freuen uns, dass wir mit Markus Oswald einen hoch qualifizierten Branchenkenner gefunden haben, der die bestehende Wachstumsstrategie fortsetzen wird“, so Marc van’t Noordende, Aufsichtsratsvorsitzender der Tele Columbus AG. ■

BREKO FAKTENCHECK

AKTUELLE FAKTEN & ERKENNTNISSE AUS DEM TK-UNIVERSUM

40% der im Bundesförderprogramm geplanten knapp 3 Millionen Glasfaseranschlüsse realisiert

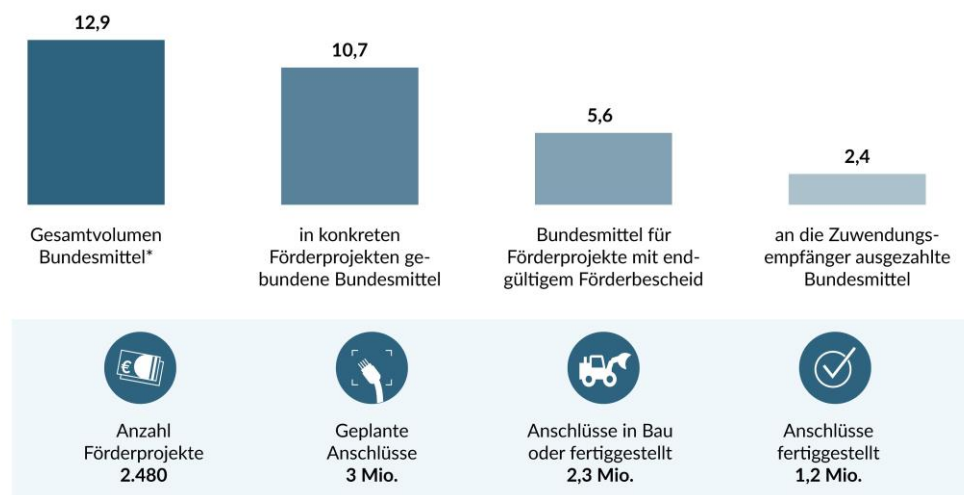
Sieben Jahre nach dem Start des Breitbandförderprogramms des Bundes sind erst 40% der geplanten knapp 3 Millionen Anschlüsse fertiggestellt. Das zeigen die in der BREKO Marktanalyse 2022 veröffentlichten Zahlen des Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) zum Stand des Förderprogramms Mitte August 2022.

Dass bisher nur 1,2 Millionen Anschlüsse gebaut wurden und bei weiteren 700.000 die Bauphase noch nicht begonnen hat, liegt zum großen Teil an den zeitaufwendigen Ausschreibungen und strikten rechtlichen Vorgaben, die bei der Umsetzung geförderter Ausbauprojekte zu beachten sind. Aufgrund dieser – meist berechtigten – Vorgaben dauert ein Ausbauprojekt im geförderten Glasfaserausbau durchschnittlich vier bis fünf Jahre. Vergleichbare Projekte, die rein privatwirtschaftlich finanziert werden, brauchen hingegen nur etwa ein Drittel dieser Zeit vom Beginn der Planung bis die Daten tatsächlich über die neuen Glasfaserleitungen bis in die Gebäude und Wohnungen fließen.

Die BREKO Marktanalyse bietet noch viele weitere Daten und Fakten zum Stand des Glasfaserausbaus in Deutschland. ■

BREITBANDFÖRDERPROGRAMM DES BUNDES

DIE ERGEBNISSE DER BREKO MARKTANALYSE 2022



* Die Bundesmittel werden durch Förderanteile der Länder und Kommunen ergänzt.

BREKO Marktanalyse 2022

BREKO IN DEN MEDIEN

Pressebeiträge BREKO Marktanalyse 2022

(Teil I der Veröffentlichungen finden Sie im September-Hotspot 2022)

- ▶ **Tagesspiegel Background:** [Wie das Breitbandportal Glasfaser ins Land bringen soll](#)
- ▶ **Tagesspiegel Background:** [Warum die Gigabitziele eine Mogelpackung sind](#)
- ▶ **Heise:** [Schnell und günstig | c't | Heise Magazine](#)
- ▶ **Heise:** [Glasfaser-Internet: Was Sie über Ausbau, Tarife und Technik wissen sollten](#)
- ▶ **Heise:** [Glasfaser für alle bis 2030: Ab 2026 wird es happig](#)
- ▶ **Verivox:** [PÖUR: Gigabit-Internet nun für 925.000 Haushalte verfügbar](#)
- ▶ **Computerwoche:** [Recht auf Internet: Woran es bei der Grundversorgung hapert - computerwoche.de](#)
- ▶ **Teltarif:** [Glasfaserausbau: Von Telekom-Wettbewerbern geprägt?](#)
- ▶ **T3n:** [Google Fiber zeigt 20 Gigabit Downloadgeschwindigkeit im Test – 100 Gigabit ist das Ziel](#)
- ▶ **Inside Digital:** [Glasfaser für alle: Dieses Bundesland ist schon sehr weit](#)
- ▶ **Kommune 21:** [BREKO: Glasfaseranschluss als neuer Standard](#)
- ▶ **Elektronik Net:** [Glasfaser-Analyse 2022: Welches Bundesland liegt vorne, welches ist abgeschlagen? - Verbindungstechnik](#)



BREKO IN DEN MEDIEN

Pressebeiträge BREKO Marktanalyse 2022 - Fortsetzung

- ▶ **TZ: Beitrag Printausgabe:** Glasfaser verbraucht am wenigsten Strom
- ▶ **iX Beitrag Printausgabe: Heft 10/2022:** Glasfaser-Aufholjagt
- ▶ **c't 2022, Beitrag Printausgabe Heft 21:** Licht Voraus: Glasfaser-Internet: Was Sie über Ausbau, Tarife und Technik wissen sollten

Weitere Themen

Printausgaben Regionalmedien

- ▶ **Bayerische Staatszeitung Printaugabe:** Glasfaser macht Gemeinden zukunftsfähig
- ▶ **Westdeutsche Allgemeine Zeitung AZ:** Karl ausgezeichnet (Auszeichnung Digitalpolitiker)
- ▶ **Thüringer Allgemeine Zeitung:** Immer mehr schnelle Internetanschlüsse in Thüringen
- ▶ **Ostthüringer Zeitung: Beitrag Printausgabe:** Immer häufiger schnelles Internet in Thüringen
- ▶ **Bayrische Gemeindezeitung Beitrag Printausgabe:** Nachfrage nach Glasfaser und Verfügbarkeit steigt stark an
- ▶ **Hannoversche Allgemein Zeitung:** Glasfaserausbau Hannover: Dieses Jahr über 80.000 weitere Haushalte
- ▶ **Braunschweiger Zeitung: Mittelstandsallianz:** In der Krise zusammenstehen



BREKO IN DEN MEDIEN

Weitere Themen

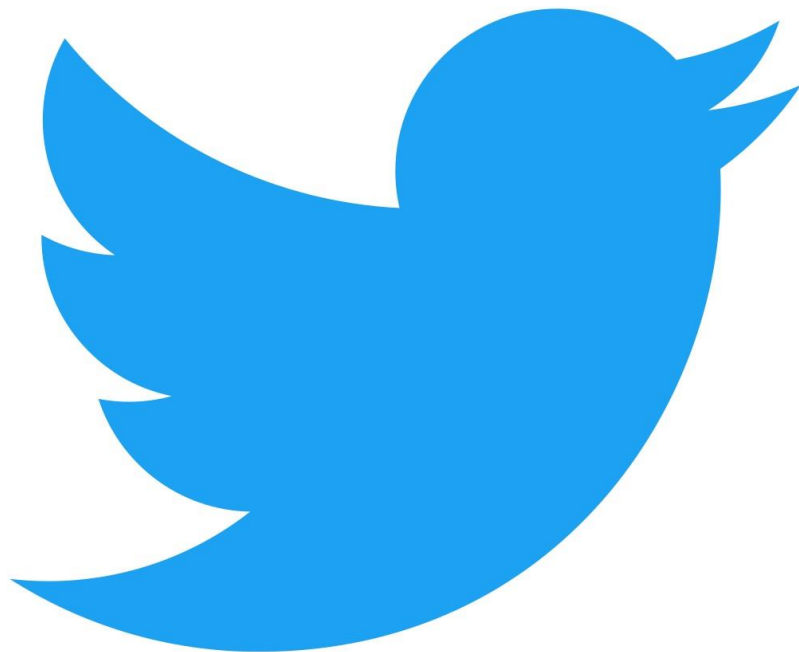
Fachmedien

- ▶ **Heise:** Koalitionsstreit: Faeser will für Vorratsspeicherung von IPO-Adressen kämpfen
- ▶ **Heise c't 21/2022:** Wissing wills wissen
- ▶ **E&M Printausgabe:** Verbände und Versorger erleichtert über Berliner Gas-Entscheidungen
- ▶ **Teltarif:** Bundesnetzagentur nennt erste unterversorgte Orte
- ▶ **c't: Faserfinessen Heft 21:** Wie das energieeffiziente Glasfaser-Internet funktioniert
- ▶ **Golem:** Backhaul: Ericsson und Telefónica wollen Richtfunk auf Glasfaser-Level
- ▶ **Golem:** Ookla: Starlinks Datenraten in den USA sinken wegen vieler Nutzer
- ▶ **Golem:** VATM und Breko: Tiefbaulobby will offenbar Trenching verhindern
- ▶ **Golem:** Verbraucherzentrale: Kunden werden mit Kabel-Glasfaser getäuscht
- ▶ **Golem:** Ausbauziele: Schafft die Telekom nur die Hälfte ihrer Glasfaser-Zugänge?
- ▶ **ZfK:** VATM und Breko: Tiefbaulobby will offenbar Trenching verhindern
- ▶ **Telecoms:** Digital transformation reaches a fork in the road
- ▶ **Lightreading:** Is German fiber finally gaining Fahrt?
- ▶ **ZfK: Breitband:** Erste unterversorgte Gebiete aufgedeckt



TWEET DES MONATS

DER MEISTGEKLICKTE BEITRAG @BREKOverband im vergangenen Monat



 **BREKO**
@BREKOverband

Sollen Konzerne wie @GoogleDE, @netflix oder @facebook an den Kosten des Netzausbaus beteiligt werden? #BREKO & @Google haben Telcos und Internetkonzernen an einen Tisch gebeten. In #Berlin diskutieren heute @vodafone_de, @YouTube, @vzbv & @epicenter_works mit den Gastgebern.



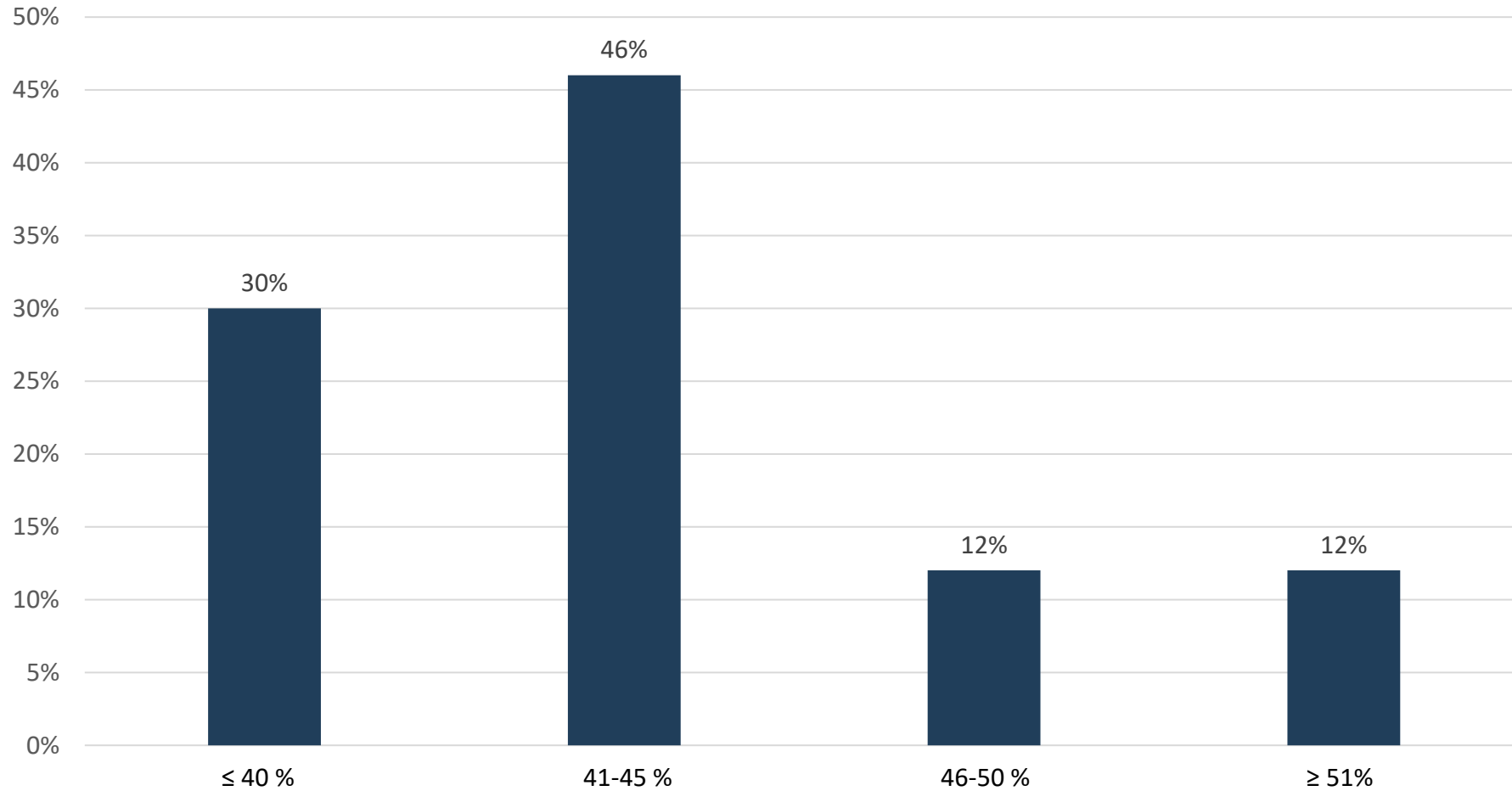
12:58 nachm. · 12. Okt. 2022 · Twitter Web App

||| Tweet-Statistiken anzeigen

3 Retweets 1 Tweet zitieren 8 „Gefällt mir“-Angaben

FRAGE DES MONATS

Die BREKO Marktanalyse 2022 prognostiziert für das Jahr 2025 eine Glasfaserabdeckung für Deutschland zwischen 40 und 53 %. Welche Glasfaserquote ist aus Ihrer Sicht realistisch?



TERMINE & VERANSTALTUNGEN



14.10.2022

Communicate! 2022 | München

Präsenzveranstaltung von 9:00-19:00 Uhr mit anschließender Networking-Night. weitere Informationen zur Veranstaltung erhalten Sie [hier](#). Für BREKO Mitglieder steht ein Kontingent an rabattierten Tickets zur Verfügung, bei Interesse bitte bei [Heike Volz](#) melden.



18. - 20.10.2022

Network X | Amsterdam

Informationen zur Veranstaltung finden Sie [hier](#). Es steht ein begrenztes Kontingent an Freitickets zur Verfügung. Für alle weiteren Tickets erhalten BREKO-Mitglieder 15% Rabatt. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei [Jonas Wöll](#).



26.10.2022

FTTH Council Europe - FTTH Adoption: how to boost the take-up? | Brüssel

Präsenzveranstaltung auf Englisch von 08:00 bis 10:00. Mehr Infos und den Link zur kostenfreien Anmeldung erhalten [hier](#).



08.11.2022

27. Breitband-Forum: Fokuswechsel in Sicht? | Köln

Präsenzveranstaltung von 12:00 - 18:00 Uhr. [Hier](#) erhalten Sie weitere Informationen.



TERMINE & VERANSTALTUNGEN



10.11.2022

Roadshow Next-Gen-Internet 2022: Content x Connectivity | München

Präsenzveranstaltung von 12:00 - 18:00 Uhr. [Hier](#) erhalten Sie weitere Informationen.



15.-17.11.2022

Smart City Expo World Congress 2022 | Barcelona

Weitere Informationen erhalten Sie [hier](#). Es ist ein begrenztes Kontingent kostenfreier Tickets für Kongress und Messe verfügbar. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei [Jonas Wöll](#).



17.11.2022

BREKO Jahrestagung | Estrel Congress Center Berlin

Präsenzveranstaltung mit anschließender Networking Night. Zur Veranstaltung melden Sie sich bitte unter [diesem Link](#) an. Hotelkontingente sind [hier](#) abrufbar und buchbar.



18.11.2022

BREKO Mitgliederversammlung | Estrel Congress Center Berlin

Präsenzveranstaltung nur für BREKO-Mitglieder. Hotelkontingente sind [hier](#) abrufbar und buchbar.



TERMINE & VERANSTALTUNGEN



30.11.2022

BREKO eG Product Innovation Talk

In Kürze finden Sie [hier](#) den Anmeldelink zur Veranstaltung.
Die aktuelle **BREKO Product Innovation News Ausgabe** können Sie [hier](#) abrufen.



06.-07.12.2022

Connected Germany 2022 | Mainz Kongress

Weitere Informationen erhalten Sie [hier](#). BREKO Netzbetreiber erhalten kostenfreie Tickets, Bei Interesse melden Sie sich bei [Heike Volz](#).



15.-16.03.2023

Fiberdays 2023 | RMCC Wiesbaden



20.-21.02.2023

Kickstart Europe Conference 2023 | Amsterdam



18-20.04.2023

FTTH Conference 2023 | Madrid



Eine Übersicht der BREKO Veranstaltungen & Partner-Events finden Sie auch auf der BREKO Homepage unter der Rubrik [Termine & Veranstaltungen](#)





**BREKO Bundesverband
Breitbandkommunikation e.V.**

Bonn – Berlin – Brüssel

www.brekoverband.de

Ansprechpartner HOTSPOT


Annika Sasse-Röth


Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Pressesprecherin

Tel.: 030 / 58 58 0 – 411

sasse@brekoverband.de

 [@BREKOverband](https://twitter.com/BREKOverband)

 [BREKO Bundesverband
Breitbandkommunikation e.V.](https://www.linkedin.com/company/breko-bundesverband-breitbandkommunikation-e-v)